

Stiftungstreffen in Bad Arolsen 7.-9.7.2023

Das Programm für den Samstag

- 9.00 Begrüßung**
- 9.15 Vorstellung-** Wer macht was
- 9.30 Rückblick /** Rechenschaftsbericht
- 9.50 Myanmar aktuell**
- 10.00 „My difficult life“**
- 10.10 Umwelt**
- 10.20 Mehr als Bäume pflanzen**
- 10.30 Nepal vor Ort**
- 10.40 Rotary und Lions**
- 10.50 Nachhaltigkeit**
- 11.40 Paul – Professor Frechen**
- 11.55 Oscar Verleihung**
- 12.00 Stiftunglife 2025**
- 14.00 Workshop**
- 16.30 Diskussion und Reflektion des Tages**
- 17.30 Ende**

Das Stiftungstreffen mit den Projektteams der Stiftung fand im wunderschönen Bad Arolsen statt. Die Diskussion am Samstag war eingebettet in einen fröhlichen „Wiedersehensabend“ im Pflücker am Freitag und einem köstlichen gemeinsamen Abendessen zum Ausklang des „Arbeitstages“ am Samstag im Friederichs. Das Friederichs hat uns den ganzen Tag einen perfekten und wunderschönen Meetingraum, leckere Verpflegung und Break-Out-Räume geboten. Der Rahmen war perfekt.

Am Sonntag wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Ausflug und einer Schifffahrt auf dem Edersee abgerundet – mit dem Highlight, eine Gruppe junger Burmesen dabei zu haben, die in Marburg eine Ausbildung zum Kranken- und Altenpfleger absolvieren.

Wir danken dem Organisationsteam Roswita und Franz-Peter Kaiser, Renate und Gerhard Eschenbach und Petra und Christian Lüders für eine großartige Organisation und die Gastfreundschaft!

Das Wochenende war wunderbar, um sich einmal wieder in Person zu treffen und sich projektübergreifend auszutauschen; und natürlich war es - wenn auch schwierig – gut, gemeinsam über die Veränderungen zu diskutieren.

Ergebnisprotokoll

Martina gab einen Rückblick auf die Finanzen und Projektmittel 2022 und 1. Halbjahr 2023 – die Projekte stehen auf zwei sehr stabilen Säulen von loyalen Spendern und einem sehr stabilen Stiftungsvermögen

Stiftunglife ist sehr stabil ausgerüstet mit einem ansehnlichen und wachsenden Stiftungsvermögen und einem stabilen Spendenaufkommen um die 800.000 €.

Zurzeit zeigt das gläserne Konto zur Jahresmitte knapp über 1 Mio. €, was zum Teil durch Überträge aus 2022 gespeist wird.

Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen (2022: 22 Mio. €) sind über die letzten 3 Jahre stark gewachsen und liegen derzeit bei etwa 650.000 €. In den kommenden 3 Jahren werden die verfügbaren Mittel für Projekte aus den Erträgen im Bereich von 350.000 € bis 400.000 € liegen. Der Rest der Erträge wird in die Absicherung des Grundstockvermögens fließen (Solaranlage auf einem Gebäude).

Das Spendenaufkommen von ca. 800.000 € p. a. wird durch eine Gruppe/ Netzwerk von ca. 100 Freunden der Stiftung getragen – incl. einer Gruppe an Großspendern und einem Netzwerk an Rotary und Lions Clubs.

Der Jahresabschluss 2021 ist auf der Stiftungsseite veröffentlicht. Der Abschluss 2022 wird - sobald er finalisiert ist – dort ebenfalls verfügbar sein. Hinter dem gläsernen Konto liegen Datenbanken, die Spendeneingang und -ausgang auch auf Teilprojektebene nachvollziehbar machen.

Für 2023 stehen insgesamt ca. 1,2 Mio. € für Projekte zur Verfügung.

Jedes Projekt/ Projektgruppe hat einen Rahmen, was aus Überträgen aus 2022 zur Verfügung steht, was im ersten Halbjahr an Spenden eingegangen ist und welche Zusagen es für Mittel aus den Erträgen der Stiftung gibt. Aus den Erträgen erhalten die Tafeln ca. 150.000 €, Natur und Umwelt ca. 125.000 €, und die Ukraineprojekte haben 50.000 € erhalten) - Spenden sind meist projektgebunden und eine Aufstellung der bisher eingegangenen Spenden wurde vorgestellt. Die Projekte in Myanmar sind für dieses Jahr noch durch Spender abgesichert - Projektmittel werden mehrmals jährlich nach Myanmar übertragen.

Jerzy Wilk berichtete von der Situation in Myanmar: „Es sieht normal aus, es ist aber nicht normal“ - Besuche des Landes sind für Ausländer möglich und für die Projekte und unsere Freunde im Land wünschenswert

Man kann Myanmar als Ausländer wieder erreichen und Visa sind möglich – jedoch sind einige Landesteile nicht erreichbar und es wird nicht empfohlen, sie zu bereisen. Auch für Jerzy sind Teile nicht erreichbar, und auch für die Burmesen nicht empfohlen zu bereisen.

Die Projekte sind unterschiedlich betroffen:

Die Studentenprojekte laufen langsam aus. Ein Teil der Studenten ist an die Universitäten zurückgekehrt und werde bis zum Abschluss unterstützt. Ein anderer Teil ist ins Ausland gegangen oder in andere alternative Jobs im Land. Die Situation für die jungen Menschen ist schwierig.

Das Kinderheim läuft sehr gut weiter, die Kinder sind zurück an den Schulen, Jerzy hat mit viel Eigeneinsatz die Absolventen in Jobs am Flughafen untergebracht, so dass sie einen guten Start ins eigenständige Leben haben. Neben dem Kinderheim betreut das Team vor Ort um Renate und Gerhard auch das Altenheim – der Spenderkreis ist sehr stabil für beide Projekte.

Die Swimming Doktors sind aktiv und stellen oft in den Dörfern die einzige medizinische Grundversorgung sicher.

Die Operation erfordert konstante Abstimmung mit den lokalen Machthabern.

Insgesamt bleibt die Situation sehr angespannt und vor allem der Transfer der Spenden ins Land wird zunehmend teurer und schwieriger und stellt eine große Herausforderung dar.

Für alle Projekte in Myanmar ist die Rolle von Jerzy wichtig – um die Situation kontinuierlich einzuschätzen, Naing und Min Min auszubilden und der Brückenkopf der Stiftung vor Ort zu sein.

Jerzy, Jürgen und Wolf betonen alle, dass es für unsere Projekte und die Betreuer vor Ort wichtig ist, dass sie persönlichen Kontakt zu Stiftungslife haben – und auch für unsere Spender ist es natürlich wichtig zu wissen, dass die Projektteams vor Ort waren und die Richtigkeit der Umsetzung der Spenden überprüfen.

Besuche in Myanmar – in koordinierter und projektübergreifender Form - sind somit nicht nur möglich, sondern auch sinnvoll.

Naing berichtete von seinen Herausforderungen als Projektleiter im täglichen Leben – die Projekte werden vor Ort gut betreut – aber die Situation bleibt angespannt und teils gefährlich in Myanmar

Neben den Reisebeschränkungen und der ständigen Belastung, die Situation richtig einzuschätzen, sind vor allem auch Social-Media-Verhalten und der Kontakt zu westlichen Geldgebern nicht einfach. Die Feinverteilung der Mittel im Land und der Währungstausch bleiben eine Herausforderung.

Viele der Stiftungsmitglieder haben die 2 Tage genutzt, sich persönlich zu seine Erfahrungen auszutauschen – was er bei Freunden und Familienmitgliedern beobachtet, was er sich für sich und seine Familie wünscht.

Glücklicherweise ist er seiner Heimat, der Stiftungslife und den Projekten sehr eng verbunden und wird in diesem Sinne immer wichtiger für die Stiftung bleiben. Wir freuen uns, wenn er hoffentlich im nächsten Sommer wieder kommen kann.

Petra Reindl berichtete für die Gruppe: Klima und Umwelt: Wir wollen fokussiert solche Projekte unterstützen, die eine hohe CO2 Vermeidung sicherstellen und/ oder einen sozialen Einfluss für die Menschen haben. Das aktuelle Portfolio soll fokussiert und umstrukturiert werden.

Die grüne Gruppe hat die letzten Monate genutzt, sich eine Struktur und einen Rahmen zu geben, in dem die Projekte priorisiert werden sollen.

Alle Projekte wurden anhand der Kriterien ihrer CO2-Vermeidung und ihrem Social Impact bewertet.

Die Gruppe kommt zu der Empfehlung, 4 Projekte weiterzuverfolgen und die übrigen einzustellen: Insbesondere die Solar- und Wasserprojekte weiter auszubauen (in Myanmar und ggfs. darüber hinaus). Die Kochöfen in Nepal weiter zu unterstützen (und entweder vgl. starke Projekte in anderen Ländern zu suchen bzw. vergleichbare Projekte zu unterstützen) - ob über den Klimapass oder andere Formate, bleibt in der Diskussion.

Die Aktivitäten der Stiftung von Nico Gormsen erscheinen vor allem im Licht des Social Impacts als Förderungswürdig, die Mangroven in Myanmar sind günstig und haben einen - im Vergleich zu anderen Baumprojekten - schnellen CO2-Impact.

Die Gruppe möchte die übrigen Baumprojekte, da sie keines der beiden o. g. Kriterien erfüllen, einstellen: Teak, Akazie und Kaffee Myanmar (keine Neupflanzungen mehr), Bäume Schleswig-Holstein (Kooperation mit Blume2000 beenden), Bäume Spanien.

Die Projekte der Gruppe finanzieren sich weitestgehend aus Mitteln der Stiftung und Spenden, die im Zusammenhang mit anderen Projekten entstehen (zum Beispiel Myanmar Spender)
Für 2023 stehen 125.000 € aus Stiftungsmitteln zur Verfügung - bisher sind ca. 45.000 € aus Spenden eingegangen.

Nico Gormsen berichtete von seinem Projekt in Mexiko : „Mehr als Bäume pflanzen“

Im Jahr 2020 hat Nico Gormsen den Betrieb von 2 Baumschulen in San Cristobal de las Casas übernommen und dafür die NGO „TuBosque/YourForest“ gegründet. Die NGO hat derzeit rund 20 Mitarbeiter und ist in einer Gegend tätig, in der früher Wald gerodet wurde. Das Ziel ist es nun, die Menschen vor Ort bei der Wiederaufforstung zu unterstützen. Dabei hat die NGO den gesamten Ablauf in der Hand:

- TuBosque zieht in den 2 eigenen Baumschulen jährlich bis zu 700.000 Baumsetzlinge heran. Es wird eine breite Palette von lokalen Obstbäumen, Koniferen und Sträuchern gezüchtet, die von der Bevölkerung vor Ort nachgefragt werden.
- Die Setzlinge werden in großen Mengen an die Dörfer in der Umgebung von San Cristobal de las Casas verschenkt. Das jeweilige Dorf holt die Setzlinge bei der Baumschule ab, pflanzt sie in kommunalen Flächen ein und übernimmt die Weiterverteilung an örtliche Bauern, die ebenfalls eigenhändig pflanzen.
- Die NGO produziert auch eigenen biologischen Dünger
- TuBosque bekommt von den Dörfern eine Liste der Familien, an die die Bäume weitergegeben wurden, inkl. der Lage der Grundstücke und welche Arten von Bäumen die jeweiligen Familien erhalten haben.
- Die Dörfer werden auch bei Pflanzkampagnen auf kommunalen Grundstücken begleitet, inkl. der genauen Lage der Grundstücke.
- Ein kosteneffizientes Monitoring der Pflanzungen ist derzeit in Arbeit – wobei man aus Kostengründen auf Stichproben fokussieren wird.
- Ziel ist es, dass die Pflanzungen mindestens 3 Jahre begleitet und Bäume, die in dieser Zeit nicht überlebt haben, ersetzt werden.
- 1/3 der Kosten pro Baum fließt in einen Fond. Aus diesem Fond werden begleitende Maßnahmen finanziert, wie z. B. Workshops in den Dörfern, in denen den Dorfbewohnern neue Techniken in Bezug auf Forst- und Bodenmanagement und Pflanzmethoden oder Infrastrukturmaßnahmen wie z. B. der Bau von Zäunen oder Wasserrückhaltebecken gezeigt werden.

Das Projekt verfolgt also einen ganzheitlichen Ansatz. Die Bauern werden unterstützt und die Gemeinschaft gestärkt. Neben der Wiederaufforstung geht es auch um Bodenverbesserung und um eine größere Artenvielfalt. In verschiedenen Dörfern wurden Blumenwiesen angelegt als Nahrungsgrundlage für Vögel, Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Im Ergebnis geht es auch um fruchtbarere Böden, die die Nahrungsgrundlage für die Bauern darstellt.

Wolf Mutschler berichtete von seiner Prüfung der Ofenbauer in Nepal und warum er empfiehlt, dieses Projekt weiter zu unterstützen.

Wolf berichtete von seinem Besuch in Nepal – den er auch nutzte, sich das Projekt der Ofenbauer (die im Klimapass enthalten sind) genauer anzuschauen.

Wolf stellte seine Liste der Wirksamkeitsbeurteilung vor:

- Überzeugende Idee (inkrementelle Innovation)
- Sorgfältige Planungsphase
- Logistische Umsetzung mit lokaler NGO
- Einbeziehung von Bevölkerung und Behörden
- Mehrere Nachhaltigkeitsziele sind zu erreichen
- Skalierung
- Dokumentation, Evaluation, Weiterentwicklung
- Nachhaltigkeit (seit 2010)
- Transparenz

Wolf erklärte, warum er diese Kriterien in dem Projekt für gegeben hält und daher das Projekt als für die Stiftung geeignet hält. Die Ofenbauer in Nepal bestehen seit 2010 kontinuierlich, realisieren eine hohe CO2-Einsparung und einen hohen Social Impact für die Familien in der Region: weniger Verbrennungen, weniger Rauchbelastung, weniger Holzeinkauf und damit niedrigere Kosten.

Mitgenommen haben alle von Wolfs Vortrag, dass erfolgreiche Projekte 3 Dinge bedürfen: Hirnschmalz, Herzblut und Sitzfleisch.

Franz Peter Kaiser berichtete über den beeindruckenden Ausbau der Tafel – Rotarier/ Lions – Stiftungslife Kooperation

Im ersten Halbjahr wurden 261 Tafeln mit je 1000 € unterstützt. Ein großer Erfolg, den man sich vor 3 Jahren noch nicht hätte vorstellen können. Es wurden 395.000 Euro von den Lions und 189.000 € von den Rotariern gemachte und so Euro 845 000 € an die Tafeln überwiesen, Die Hilfe ist zunehmend wichtiger, da Überbestände im Handel abnehmen und die Anzahl der Bedürftigen ständig wächst. Die Schere wird größer. Die Kooperation mit den Lions Clubs und mit den Rotary Clubs wurde professionell ausgebaut und die Gruppe, die sich ein Ziel von 1 Mio. € für die Tafeln gesetzt hat, ist sehr motiviert, dieses Ziel - wenn nicht dieses Jahr, dann im kommenden Jahr - zu erreichen.

Die Tafelgruppe treibt auch die strukturelle Veränderung voran mit der Gründung eines Vereins, der im Herbst auch die Spenderadministration selbst übernehmen wird. Dies wird für die Stiftung eine deutliche Erleichterung.

Jörg Fingerhut, ein neuer Freund der Stiftung aus Korbach, sprach zu Nachhaltigkeit – im Unternehmen, in der Politik und im Privaten. Sein Motto – Warten auf die Politik macht keinen Sinn – fangen wir selbst an!

Professor Frechen berichtete über den Einsatz von Paul – und dass bereits 700 weitere Pauls in der Ukraine in Krisengebieten vor Ort sind und für sauberes Wasser sorgen. Der Professor erklärte die Funktionsweise dieses portablen Wasseraufbereiteters für Laien gut verständlich, erklärte, dass es wissenschaftliche Nachweise gibt, dass Paul nicht nur Bakterien, sondern auch Viren aus dem Wasser filtert und sich als wirkliche Notfallhilfe bewährt hat, da weder Strom noch Kartusche oder andere Austauschteile notwendig sind – die Geräte haben sich als gut erklärbar und langlebig bewährt. Parallel zum Vortrag wurden gerade 24 Pauls durch die Stiftungslife in die Ukraine geliefert.

Oskar Verleihung an Jerzy Wilk, der die Projekte in Myanmar mit viel Engagement, Landeskenntnis, lokaler Infrastruktur und Herzblut unterstützt und in den Krisenzeiten viel Verantwortung übernommen hat. „Ein Riesendank an Jerzy! Schön, dass es Dich gibt und großartig, dass Du beim Treffen dabei sein konntest!“